

PRESEMITTEILUNG

SYMPOSIUM ZUM § 40 DES BUNDES NaturschutzGESETZES IM SPANNUNGSFELD VON BIODIVERSITÄT UND BOTANISCHEM ARTENSCHUTZ

23.11.2023, 9 bis 17:30 Uhr, Hochschule Geisenheim

Die Hochschule Geisenheim, das Kompetenzzentrum Kulturlandschaft KULT und der Verein für naturnahe Garten- und Landschaftsgestaltung NaturGarten e.V. veranstalten gemeinsam an der Hochschule einen öffentlichen Kongress für alle Interessierten. Diese Fachtagung dient dem Austausch von Akteuren verschiedenster Ebenen, aus dem Naturschutz, der Landschaftsarchitektur und dem Gartenlandschaftsbau, Wissenschaftler*innen und Behördenvertreter*innen.

„Welches Saatgut darf in der freien Natur verwendet werden? Was ist ein Vorkommensgebiet? Bestätigen genetische Untersuchungen die behördlich festgelegten 22 Ursprungsgebiete von Pflanzen? Welche Auswirkungen hat der Verlust von Pflanzenarten auf das Gesamtökosystem?“ diese und weitere Fragen werden beleuchtet, so Karsten Mody, PD Dr. Karsten Mody, Hochschule Geisenheim.

Der § 40 des Bundesnaturschutzgesetzes regelt das Ausbringen von Pflanzen in der freien Natur. Erhebliche Unsicherheiten bei der Auslegung führen zu Konflikten zwischen dem sog. Botanischen Artenschutz – dem Schutz der Vielfalt der Pflanzenarten in der Landschaft – und den Naturschutzbemühungen, die gesamte Ökosysteme mit ihren Tieren und Pflanzen betrachten.

Das Symposium widmet sich nicht nur der Frage, welche Auswirkungen die bisherige Regulierungspraxis mit einer scharfen Auslegung und der Verwendung des empfohlenen Artenfilters hat. Es werden neue Forschungsergebnisse und Konzepte vorgestellt, die einen entscheidenden Einfluss auf eine zukünftige, zielführende Auslegung des § 40 BNatSchG haben könnten.

Alle Akteure und alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Die Referent*innen kommen entweder aus der Wissenschaft oder sind als in Behörden Tätige mit dem Thema befasst. Beispiele aus der Praxis machen die Problematik greifbar.

Den Anstoß zu einer reflektierten interdisziplinären Debatte zur Berücksichtigung genetischer Vielfalt gab das Thesenpapier mit dem Titel „Gebietseigenes Saatgut – Chance oder Risiko für den Biodiversitätsschutz“ von 20 Wissenschaftler*innen, veröffentlicht in der Zeitschrift „Naturschutz und Landschaftsplanung“ 04/2022. <https://naturgarten.org/wissen/2022/05/17/%c2%a7-40-segen-oder-risiko/>

Das vollständige Programm und weitere Hintergrundinformationen finden Sie auf der Website des NaturGarten e.V.: <https://naturgarten.org/blog/2023/08/15/symposium/>, die Anmeldung auf der Veranstaltungsseite der Hochschule Geisenheim <https://veranstaltungen.hs-geisenheim.de/event/ss-40-bnatschg-im-spannungsfeld-von-biodiversitat-und-botanischem-artenschutz>.



PROGRAMM

09.00 Uhr Eröffnung, PD Dr. Karsten Mody, Hochschule Geisenheim, NaturGarten e.V.

Rahmenbedingungen & Konzepte zur Umsetzung

09.15 Uhr Vortrag: Gesetzliche Vorgaben beim Inverkehrbringen von Saatgut von Erhaltungsmischungen, Gerda Bauch, Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft

09.55 Uhr Vortrag: Konzepte zur Umsetzung des § 40 (BNatSchG), Larissa Getrost, Bundesamt für Naturschutz, Bonn

10.35 Uhr kurze Pause

10.55 Uhr Vortrag: Das RegioDiv-Projekt, Genetische Vielfalt krautiger Pflanzenarten in Deutschland, Dr. Walter Durka, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ, Leipzig

11.35 Uhr Vortrag: Rekonstruktion historischer Verbreitungsgebiete, Dr. Erik Welk, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

12.15 Uhr Schlaglichter: Beispiele aus der Praxis

12.40 Uhr Mittagspause

Artenvielfalt in Theorie und Praxis

13.40 Uhr Vortrag: Weidetiere als Vektoren für die Ausbreitung von Pflanzen und Tieren- „lebender“ Biotopverbund in der mitteleuropäischen Kulturlandschaft. Prof. Dr. Eckhard Jedicke, Hochschule Geisenheim; Kompetenzzentrum Kulturlandschaft (KULT)

14:20 Uhr Vortrag: Konsequenzen des Verlusts von Biodiversität – Ergebnisse und Erfahrungen aus dem Jena-Experiment, PD Dr. Christiane Roscher, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ, Leipzig

15:00 Uhr Vortrag: Renaturierung in der wissenschaftlichen Praxis – Artenvielfalt durch Anlage artenreicher Pflanzengesellschaften, Hindernisse bei der Planung von Renaturierungen, Dipl.-Ing. Sandra Mann, Hochschule Anhalt, Bernburg

15:40 Uhr kurze Pause

Zusammenführung der Ergebnisse

16:00 Uhr Podiumsdiskussion, Moderation PD Dr. Karsten Mody

17.15 Uhr Resümee und Abschluss

17.30 Uhr Ausklang mit Gesprächen und Austausch

20.00 Uhr Verabschiedung

ANMELDUNG

Pressevertreter werden zur kostenlosen Teilnahme eingeladen. Sie melden sich bitte nicht über das Portal, sondern per E-Mail an geschaeftstelle@naturgarten.org an.

Die Anmeldung im Übrigen erfolgt über das Veranstaltungsportal der Hochschule Geisenheim: <https://veranstaltungen.hs-geisenheim.de/event/ss-40-bnatschg-im-spannungsfeld-von-biodiversitaet-und-botanischem-artenschutz>. Die Tagungsgebühr beträgt € 45,00. Für Studierende und Mitarbeitende der Hochschule Geisenheim ist das Symposium als Zuhörende geöffnet und kostenlos.

VERANSTALTUNGSORT

Hochschule Geisenheim University
Gerd-Erbslöh Hörsaal, Campus Gebäude
Von-Lade-Straße 1
65366 Geisenheim

VERANSTALTER

Institut für Angewandte Ökologie; KULT – Kompetenzzentrum Kulturlandschaft; Hochschule Geisenheim; Verein für naturnahe Garten- und Landschaftsgestaltung – NaturGarten e.V.

KONTAKT

Hochschule Geisenheim University
PD Dr. Karsten Mody
Tel.: +49 6722 502 6801
E-Mail: Karsten.Mody@hs-gm.de

NaturGarten e.V.
Reuterstraße 157, 53113 Bonn
Tel.: +49 228 2997 1300
E-Mail: geschaeftsstelle@naturgarten.org

Über uns:

Der NaturGarten Verein für naturnahe Garten- und Landschaftsgestaltung ist eine anerkannte Umwelt- und Naturschutzvereinigung mit derzeit rd. 3.500 Mitgliedern. Mitglieder sind sowohl Privatpersonen als auch im grünen Bereich tätige Betriebe (Planung und Beratung, Ausführung, Produktion und Vertrieb von Wildpflanzen, Saatgut und Materialien). Die Organisation setzt sich bundesweit für den Naturschutz, insbesondere für die Förderung der Biodiversität im besiedelten Raum und in der freien Landschaft ein. Schwerpunkte sind Bildung, Forschungsförderung und die Gestaltung von naturnahen Gärten und anderen Grünflächen, z.B. im öffentlichen und gewerblichen Bereich, zwecks Biotopvernetzung und Angebot von Lebensräumen gegen das Artensterben sowie die Erhöhung der Klimaresilienz von Siedlungsgebieten.

Pressekontakt: presse@naturgarten.org